



---

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 18. März 2009, 10 Uhr

Bayerns Wirtschafts- und Technologiepolitik  
zur Stärkung von Innovationen

## Rede

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
der Eröffnung des Kongresses „Forum Life  
Science 2009“

am 18. März 2009  
in Garching

## **Anrede**

**Sehr geehrter Herr Präsident Herrmann,  
(Präsident der TU München)**

**sehr geehrter Herr Professor Nassauer,  
(GF Bayern Innovativ GmbH)**

**sehr geehrte Referentinnen und Referenten,**

**meine sehr verehrten Damen und Herren  
aus dem In- und Ausland!**

– *Anrede* –

**Anlass  
&  
Grüße**

Auch im Namen von **Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil** heiÙe ich Sie an der TU München herzlich willkommen.

Herr Staatsminister Zeil hat mich gebeten, die **Eröffnung des „Forums Life Science 2009“** zu übernehmen. Heute Abend auf dem Staatsempfang wird er Sie **persönlich** begrüÙen.

**Forum Life  
Science 2009**

**Ich** bin **sehr gerne** zu Ihnen gekommen.

Denn das „Forum Life Science“ bündelt wie kaum eine andere Veranstaltung **Spitzentechnologie** aus unterschiedlichen Bereichen zu einem überzeugenden Gesamtkonzept.

Sie können sich heute und morgen über die neuesten Entwicklungen aus Wissenschaft und Wirtschaft informieren und aktiv Erfahrungen austauschen. Das ermöglicht **neue, interdisziplinäre Kooperationen** für die nächste Generation innovativer Produkte in den Lebenswissenschaften.

Genau aus diesem Grund hat sich der Kongress zu **einem der führenden Treffen für Biowissenschaften, Lebensmitteltechnologien und Medizintechnik in Europa** entwickelt. Auch der nunmehr sechste Kongress setzt die erfolgreiche Entwicklung fort.

Die Fakten sind für mich sehr beeindruckend.

Teilnehmer

- **Über 1.000 Teilnehmer aus 14 Ländern** sind ein deutliches Zeichen für die Attraktivität und Aktualität der Veranstaltung.

Beiträge

- **Über 60 Experten aus 11 Ländern** berichten über jüngste Trends, Strategien, Perspektiven sowie Technologie- und Produktinnovationen in den drei ausgewählten Themenfeldern
  - Pharma Development,
  - Food and Nutrition und
  - Industrial Biotechnology.

Ausstellung

- Die begleitende Ausstellung ergänzt die drei Vortragsreihen optimal. Sie ist mit über 100 Ausstellern **komplett ausgebucht!**

## Dank

In diesem Zusammenhang möchte ich meinen **Dank an Herrn Professor Nassauer von Bayern Innovativ und sein Team** für die auch dieses Mal wieder hervorragende Organisation aussprechen.

„Organisiert-von-Bayern-innovativ“ hat sich längst zu einem **anerkannten Qualitätssiegel** für Kooperationsplattformen und Veranstaltungen zum Wissenstransfer entwickelt.

Ich danke auch **Herrn Präsident Herrmann**, dass wir heute wieder an der TU München zu Gast sein dürfen. Und ich bin sicher, dass die kreative Umgebung des Forschungscampus hier in Garching auf unseren Kongress abfährt.

### **Meine Damen und Herren!**

Angesichts der momentan insgesamt schwierigen konjunkturellen Entwicklung finde ich es umso erfreulicher, dass das Jahr **2008** für die bayerische Biotechnologie **recht erfolgreich** gelaufen ist.

- Beschäftigte und Umsatz konnten jeweils um rd. 10 % zulegen.

**Branchen-  
entwicklung  
2008**

- Über 15 Neugründungen und Ansiedlungen haben dazu beigetragen, den Biotechnologie-Standort Bayern weiter zu festigen.

Genaue Zahlen für das Jahr 2008 wird

**Prof. Domdey**, Sprecher des Clusters Biotechnologie, der heute leider nicht bei uns sein kann, am 11. Mai in Regensburg vorstellen.

**Ziel: Bayern zum Biotech-Spitzenstandort ausbauen**

Die erfolgreiche Entwicklung zeigt: Die „Life Sciences“ haben sich längst zu einer anspruchsvollen und zukunftssträchtigen Querschnitts-Technologie entwickelt. Experten halten die „Life Sciences“ sogar für **die Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts** neben der Informations- und Telekommunikationstechnologie.

Auch die neue Bayerische Staatsregierung ist von den enormen Leistungen, den Fortschritten und dem großen Einsatz-Spektrum überzeugt. Deshalb verfolgen wir konsequent das **Ziel, Bayern zum Biotech-Spitzenstandort auszubauen.**

**Derzeit Platz 3 in Europa**

Die jahrelange und konsequente Förderung von Wissenschafts- und Forschungskapazitäten

durch die Bayerische Staatsregierung zahlt sich aus. Unsere **Investitionen und Förderung** in die „Life Sciences“ in den letzten 10 Jahren summieren sich auf über **500 Mio. €**. Heute ist Bayern einer der drei Topstandorte der Biotechnologie in ganz Europa, wenn Sie mir etwas Eigenwerbung erlauben wollen:

- Die rd. **250** Biotech- und Pharma-Firmen im Freistaat beschäftigen mehr als **18.000 Mitarbeiter**. Bayerns Biotechnologie-Unternehmen stehen in Anzahl und Reifegrad mit deutlichem Abstand an der Spitze der Bundesländer.
- **Drei bayerische Universitäten** sind im Bereich „Life Sciences“ unter den führenden sieben Universitäten in Deutschland.
- **Weitere 20.000 Beschäftigte** forschen auf dem Gebiet der „Life Sciences“ in Bayern, z.B. in der Max-Planck-Gesellschaft, der Helmholtz-Gemeinschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft und dem Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Hier wird das **Know-how entwickelt**, das wir für unsere **Wissensvorsprünge** benötigen.

Der Kongress „Forum Life Science“ ist ein erfreulicher Beleg für die lebendige Wissenschafts- und Forschungslandschaft im Bereich der Hochtechnologien in Bayern.

Darüber hinaus vernetzt der Kongress die **vier Cluster Biotechnologie, Ernährung, Chemie und Medizintechnik** miteinander.

### **Cluster-Initiative**

Die **Cluster** sind ein wichtiger Bestandteil unserer offensiven, zukunftsorientierten Modernisierungs- und Technologiepolitik.

Mittlerweile beteiligen sich über 8.000 Unternehmen und Forschungseinrichtungen an unseren insgesamt 19 schlagkräftigen **Branchen- und Technologie-Netzwerken**.

Die Cluster unterstützen und beschleunigen die Umsetzung von **Innovationen**, indem wir

- den Wissenstransfer zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen intensivieren,
- den interdisziplinären Wissenstransfer beschleunigen und
- Kontakte für zukünftige Kooperationen anbahnen.

Ich weiß, dass hier im Auditorium zahlreiche **Persönlichkeiten** sitzen, die mit viel Engagement und persönlichem Einsatz an den Clustern mitarbeiten. Lassen Sie mich deshalb die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen im Namen der Bayerischen Staatsregierung dafür herzlich zu **danken**.

Wir werden alles daran setzen, dass sich dieser Einsatz für den Wissenschafts-, Forschungs- und Hochtechnologie-Standort auszahlt – sei es in Form von **Arbeitsplätzen, neuen Ideen** und **Produkten** oder generell darin, dass Bayern auch in Zukunft zu den **herausragenden Standorten in Europa** zählt.

Gerade unsere exzellenten bayerischen Universitäten und Forschungseinrichtungen sind mit der Breite ihres Forschungsspektrums eine unerschöpfliche Quelle für Kooperationen und Projekte.

So machen wir **aus innovativen Ideen erfolgreiche Produkte und Dienstleistungen!**

## **Innovationen!**

Die Bayerische Staatsregierung misst Innovationen eine so große Bedeutung bei, weil nur Innovationen einem Hochlohnland wie Deutschland genügend **Potenziale** für neue

Arbeitsplätze, neue Wertschöpfung und neues Wachstum bieten.

**Denn: Zukunft hat nur, wer die Zukunft aktiv gestaltet!**

**Deshalb setzt die neue Bayerische Staatsregierung die offensive Modernisierung des Freistaates Bayern konsequent fort.**

Angesichts der aktuellen Diskussionen in Deutschland über den Umgang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise will ich aber auch heute gerade rücken, wo die Trennlinie bei den Verantwortlichkeiten liegt:

- Die **Soziale Marktwirtschaft** muss nicht nur in Bayern, sondern auch in Berlin Richtschnur unseres Handelns bleiben.
- Die beste Wirtschaftspolitik besteht auch im Jahr 2009 darin, sich aus konkreten Unternehmens-Entscheidungen herauszuhalten. Der Markt ist und bleibt der beste Weg, um für **wettbewerbsfähige Produkte, Prozesse und Dienstleistungen** zu sorgen. Es sind die Unternehmen, die sich Wettbewerb und Strukturwandel stellen müssen.
- Die Aufgabe des Staates ist es, klare, verlässliche und vor allem **international wett-**

**bewerbsfähige Rahmenbedingungen** zu schaffen.

Er soll die **Regeln festlegen und überwachen**, nach denen am Markt gehandelt wird – eine Aufgabe, die angesichts der Dimension der globalen Finanzkrise offensichtlich in der Vergangenheit nicht mit der notwendigen Konsequenz betrieben wurde.

Im Bereich von **Forschung und Technologie** soll der Staat dort Anstöße geben und fördern, wo Ideen und Innovationen noch so weit vom Markt entfernt sind, dass sie ohne die öffentliche Unterstützung nicht voran.

**Das ist auch Richtschnur für die bayerischen Wirtschafts- und Technologiepolitik.**

## **Mittelstand**

Besonderes Augenmerk richten wir dabei auf unsere vielen kleinen und mittleren Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung. Sie sind das Rückgrat der bayerischen Wirtschaft:

- Mittelständler **kennen** ihren Betrieb **aus dem Eff-eff**. Sie haben eine viel engere Bezie-

hung zu ihren Mitarbeitern als Großunternehmen. Sie stehen für ihre Mitarbeiter ein.

- **Eigenverantwortung, Fürsorge und Einsatz** sind die **Basis** für den unternehmerischen **Erfolg**.
- Mittelständler sind standort-treu und **eng mit ihrer Region verbunden. Jammern gehört ebenso wenig zu ihrem Repertoire wie der Ruf nach dem Staat.**

Die **Förderung des Mittelstandes** ist daher für die neue Bayerische Staatsregierung mehr denn je ein **zentrales Anliegen. Wir wollen unsere Unternehmen fit für die Zukunft machen.**

Wir verstehen dabei unsere Mittelstandspolitik nicht als Klientelpolitik, sondern eher als **Förderung einer Geisteshaltung**. Denn unsere Wirtschaft lebt von Menschen, die auf Eigeninitiative, Selbstverantwortung und persönliche Leistung setzen.

## **BayernFIT**

Lassen Sie mich noch auf einen Schwerpunkt unserer Landes-Wirtschaftspolitik eingehen: die **Politik für Investitionen.**

Dazu forcieren wir unsere Innovationsoffensive „**BayernFIT**“: Wir bauen den Forschungs- und Technologiestandort Bayern weiter aus und setzen **neue Innovationsimpulse**.

Wir investieren dabei insgesamt rd. **1,5 Mrd. €** in **Forschung, Innovation und Technologie**.

Natürlich nutzen wir auch das Konjunkturpaket II des Bundes soweit möglich für zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Forschung.

Davon wird auch die **Biotechnologie** umfassend profitieren. Nur ein paar Beispiele:

- Der BioPark Regensburg III wird mit insgesamt **12,9 Mio. €** unterstützt.
- Eine Projektgruppe der Fraunhofer-Gesellschaft „Chemo- und Bio-Sensorik“ an der Universität Regensburg bauen wir mit **4,5 Mio. €** auf. Eine weitere Fraunhofer - Projektgruppe mit dem Thema „Biogene Rohstoffe“ werden wir am Standort Straubing aufbauen und mit **5 Mio. €** unterstützen.
- Für die „weiße Biotechnologie“ stehen für neue Projekte weitere **5 Mio. €** bereit. Hierfür ist eine entsprechende Gegenfinanzierung

der Industrie sowie des Bundes oder der EU erforderlich.

- In Großhadern entsteht ein international herausragendes Zentrum für Demenzforschung. Hierfür werden wir **60 Mio. €** einsetzen. Daneben erweitern wir den Campus Martinsried um einen Neubau eines Biomedizinischen Zentrums für **75 Mio. €**

Ich bin überzeugt:

- Das gibt einen neuen **kräftigen Schub** für unsere Life Science Industrie und unsere Wirtschaft.
- Das beschleunigt das **Innovationstempo** in Bayern noch einmal deutlich.

**Jeder Euro, den wir hier in die Hand nehmen, trägt als Dividende Wachstum, Wohlstand und hochwertige Arbeitsplätze.**

## **„Grüne“ Gentechnik**

Innovationen brauchen wir auch im Bereich der **„Grünen“ Gentechnik**.

Die Grüne Gentechnik ist – auch mit Blick auf die Optimierung von nachwachsenden Rohstoffen – eine wichtige **Zukunftstechnologie mit großen Chancen** für Verbraucher und Umwelt.

Aus meiner Sicht darf daher die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der „Grünen“ Gentechnik nicht in Frage gestellt werden.

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit dieser Technologie setzt weitere intensive Forschung voraus. Dafür haben wir uns auch im Kabinett stark gemacht!

### **Meine Damen und Herren!**

## **Schluss**

Lassen Sie mich zum Schluss kommen und zusammenfassen.

**Innovationsstarke Firmen** sind die Zukunft Bayerns. Wir wollen unsere technologische Spitzenposition national und international absichern und ausbauen.

Deshalb setzt die Bayerische Staatsregierung mit ihrer Wirtschafts- und Technologiepolitik verstärkt auf **Innovationen**.

Ich **wünsche** nun dem Kongress „Forum Life Science“ einen erfolgreichen Verlauf, viele interessante Diskussionen, Anregungen, neue Erkenntnisse, neue Kontakte sowie einen angenehmen Aufenthalt in München.

Abschließend ist es mir eine Freude und Ehre, Sie für heute Abend im Namen der Bayerischen Staatsregierung in den Kaisersaal der Residenz in der Münchner Innenstadt einzuladen und den Abend mit einem **Staatsempfang** ausklingen zu lassen.

**Vielen Dank!**